

Mit Prellungen und Gehirnerschütterung gerade nochmal davongekommen. 13

ZDF und MT für „Ihr Leben – Ihr Risiko“

Mit EKG, Echo und Risikokalkulator die Gefäßgefahr abschätzen. 14

Impressum 26

Politik und Perspektiven

Therapie mit Garantie

Kasse erprobt Vergütung nach Erfolg. 18

Angriff auf Ihre Abrechnung?

SPD will Private Krankenversicherungen ausbremsen. 21

Praxisführung und Geld

Reale Arzt-Renten sinken

Kapitalgedeckte Altersversicherung steckt in der Krise. 34

Bürgen greift Ehe an

Wenn aus Gefälligkeit bitterer Ernst wird. 37

Mit dem Passwort doc finden Sie in www.medical-tribune.de spezielle Informationen für Ärzte.



Tromphyllin[®] retard 300/-600

Die kleinsten, teilbaren und kostengünstigen Retardtabletten*

- Compliance fördernd
- Individuell dosierbar
- Budget entlastend

Tromphyllin[®] retard 300/-600 Wirkstoff: Theophyllin 300 mg/-600 mg- Bronchospasmolytikum. **Zusammensetzung:** 1 teilbare Tablette Tromphyllin[®] retard 300/-600 enthält: Arzneilich wirksamer Bestandteil: Theophyllin 300 mg/-600 mg. Weitere Bestandteile von Tromphyllin[®] retard 300/-600: Hypromellose, Macrogol 6000, Magnesiumstearat. **Anwendungsgebiete:** Behandlung und Vorbeugung von Atemnotzuständen aufgrund von Einengung der Atemwege (Bronchokonstriktion) bei Asthma bronchiale und chronisch obstruktiven Atemwegserkrankungen (z. B. chronischer Bronchitis, Lungemphysem). **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber einem der Bestandteile, frischer Herzinfarkt, akute tachykardie Arrhythmien. Tromphyllin[®] retard 300/-600 sollten nur bei strengster Indikation und mit Vorsicht angewendet werden bei: Instabiler Angina pectoris, Neigung zu tachykarden Arrhythmien, schwerem Bluthochdruck, hypertropher obstruktiver Kardiomyopathie, Schilddrüsenüberfunktion, epileptischen Anfallsleiden, Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür, Porphyrie, Leber- und Nierenfunktionsstörungen. Kinder unter 12 bzw. 16 Jahren sollen im Allgemeinen nicht mit Tromphyllin[®] retard 300/-600 behandelt werden. Arzneimittel mit verzögerter Theophyllin-Freisetzung, wie Tromphyllin retard 300/-600 sind nicht zur Akutbehandlung des Status asthmaticus oder der akuten Bronchospastik bestimmt. Während der Schwangerschaft, besonders während der ersten drei Monate und während der Stillperiode, sollten Tromphyllin[®] retard 300/-600 nur nach Verordnung durch den Arzt und strenger Indikationsstellung verwendet werden. Aufgrund der diaplazentaren Übertragung und des Übergangs in die Muttermilch sollten Neugeborene und gestillte Kinder von Müttern, die mit Tromphyllin[®] retard 300/-600 behandelt werden, sorgfältig auf Tromphyllin[®] retard 300/-600 -Wirkungen überwacht werden (therapeutische Serumkonzentrationen sind möglich). **Nebenwirkungen:** Kopfschmerzen, Erregungszustände, Gliederzittern, Unruhe, Schlaflosigkeit, beschleunigter bzw. unregelmäßiger Herzschlag, Palpitationen, Blutdruckabfall, Magen-Darm-Beschwerden, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, verstärkte Diurese, Veränderungen der Serumelektrolyte, insbesondere Hypokaliämie, Anstieg von Serum-Calcium und -Kreatinin sowie Hyperglykämie und Hyperurikämie. Überempfindlichkeitsreaktionen gegenüber Theophyllin treten sehr selten auf. Verstärkung eines gastroösophagealen Reflux in der Nacht. Verstärkte Nebenwirkungen können bei individueller Überempfindlichkeit oder einer Überdosierung (Theophyllin-Konzentration im Plasma über 20 µg/ml) auftreten. Vor allem bei erhöhten Theophyllin-Plasmaspiegeln von mehr als 25 µg/ml können toxische Nebenwirkungen wie Krampfanfälle, plötzlicher Blutdruckabfall, ventrikuläre Arrhythmien und schwere Magen-Darm-Erscheinungen (u.a. gastrointestinale Blutungen) auftreten. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** Tromphyllin[®] retard 300: OP mit 20 Retardtabletten N1; OP mit 50 Retardtabletten N2; OP mit 100 Retardtabletten N3; Anstaltspackung. Tromphyllin[®] retard 600: OP mit 20 Retardtabletten N1; OP mit 50 Retardtabletten N2; OP mit 100 Retardtabletten N3; Anstaltspackung. Verschreibungspflichtig.

seit 1797  Trommsdorff Arzneimittel

Trommsdorff GmbH & Co. KG Arzneimittel - 52475 Aisdorf.
Stand der Information November 2001
*bezogen auf 300 mg und 600 mg Tabletten

Endlich gute Medizin verkaufen Dispensierrecht, ja bitte!

Zu Dr. Drews' Kolumne „Dispensierrecht – nein danke – Ich will nicht mit Kondomen handeln“, MT 18/02, S. 30

An MEDICAL TRIBUNE

Wie allgemein bekannt, verkauft die deutsche Ärzteschaft aus monetären Gründen nicht nur die Oma, sondern auch die eigene Seele. Auch ich möchte endlich wieder mehr das Dispensierrecht ausüben, aber nicht, um aus meiner Praxisklinik

einen Tante-Emma-Laden zu machen, sondern um endlich wieder eine ordentliche Medizin verkaufen zu dürfen. Das wird aber nicht möglich sein, da es einer Supermarkt-KV-Politik nicht auf Qualität ankommt, sondern lediglich darauf, dass „Kunden“ versorgt sind, auf Teufel komm 'raus – egal wie!

Dr. Norbert Cadario
Chirurg – Unfallchirurg
Neuenrade

zureichend nachdlicher Hausmäßige Gewinnigen, oBereicheine gsteuerlen B

DM

Pe

au

Zum mentverdiMTD

An Mi

jungsheitsnachtungslerntungProgstamptröllgrann

M mit run die des Per wir die ein tet nu Ri m